Stadt Rödermark
Antrag vom 05.10.2026
öffentlich

Drucksache Nr.: DS/276/26
Einreicher/in: CDU-Fraktion

Antrag der CDU-Fraktion: Kooperation im Bereich Musikschulen zwischen Dietzenbach und Rödermark

Antragstellung: Michael Gensert

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Ö/N
Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur (Vorberatung)	27.10.2026	Ö
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss (Vorberatung)	29.10.2026	Ö
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark (Entscheidung)	10.11.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Zusammenlegung der beiden Musikschulen von Dietzenbach und Rödermark, insbesondere die Übertragung auf einen neuen gemeinsamen Träger

oder

eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Musikschulen
- durch gemeinsame oder gemeinsam abgestimmte Angebote
- durch gemeinsame Leitung
- durch abgestimmten Einsatz von Mitarbeitern, die für beide Schulen tätig sind
- durch Übernahme von Aufgaben, auch für die jeweils andere Musikschule
- durch gemeinsame Auftritte bei Werbung und für die Vorbereitung von Veranstaltungen

vorzubereiten und dazu die notwendigen Verhandlungen zu führen.
Es sollen durch die Kooperation Einspareffekte und Synergieeffekte erzielt werden.
Darüber hinaus gibt es die weitere mittelfristige Zielsetzung auch weitere Kooperationen durchzuführen, bis hin zur Errichtung einer Kreismusikschule.
Die Ergebnisse der Prüfungen, und zwar Handlungen sind im zuständigen Ausschuss darzustellen.

Begründung:

Die Musikschulen in Rödermark und Dietzenbach haben sehr unterschiedliche Strukturen. In Rödermark betreibt ein selbständiger Trägerverein die Musikschule. In Dietzenbach wird die Musikschule von der Stadt selbst betrieben.

Wegen der unmittelbaren Nachbarschaft gibt es jedoch weitere Umstände, die die Beteiligten veranlassen sollten über eine engere Kooperation nachzudenken. Aufgrund der Haushaltssituationen stehen in beiden Städten grundsätzliche Entscheidungen über die finanzielle Förderung der Musikschulen an. In beiden Städten wird über Strukturanpassungen diskutiert. Es gibt Gemeinsamkeiten und Schnittpunkte beim Angebot. Es gibt Gemeinsamkeiten und Schnittpunkte bei der Gebührenstruktur. Ein Teil der Musiklehrer

arbeitet schon für beide Musikschulen. Personelle und organisatorische Verflechtungen könnten mit Synergieeffekten ausgebaut werden.

Entsprechende Verhandlungen sind zu führen.

Anlage/n:
Keine